



**Organisation für Sicherheit und  
Zusammenarbeit in Europa  
Forum für Sicherheitskooperation**

FSC.DEC/4/07  
21. Februar 2007

DEUTSCH  
Original: ENGLISCH

---

**508. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 514, Punkt 3 der Tagesordnung

**BESCHLUSS Nr. 4/07  
TAGESORDNUNG, ZEITPLAN UND ORGANISATORISCHE  
MODALITÄTEN DER FSK-SONDERTAGUNG ÜBER DIE  
BEKÄMPFUNG DES UNERLAUBTEN HANDELS MIT  
KLEINWAFFEN UND LEICHTEN WAFFEN AUF DEM LUFTWEG**

21. März 2007

Das Forum für Sicherheitskooperation (FSK) –

unter Hinweis auf den Ministerratsbeschluss Nr. 9/06 und den FSK-Beschluss Nr. 7/06 –

beschließt, diese FSK-Sondertagung über die Bekämpfung des unerlaubten Handels mit Kleinwaffen und leichten Waffen auf dem Luftweg gemäß der Tagesordnung, dem Zeitplan und den organisatorischen Modalitäten laut Anhang zu diesem Beschluss zu organisieren.

## **FSK-SONDERTAGUNG ÜBER DIE BEKÄMPFUNG DES UNERLAUBTEN HANDELS MIT KLEINWAFFEN UND LEICHTEN WAFFEN AUF DEM LUFTWEG**

### **I. Tagesordnung und vorläufiger Zeitplan**

**Mittwoch, 21. März 2007**

- |                   |   |
|-------------------|---|
| 10.00 - 10.15 Uhr | Eröffnungssitzung<br><br>FSK-Vorsitz: S. Attas (Zypern)<br><br>– Begrüßung  |
| 10.15 - 11.00 Uhr | Arbeitssitzung 1: Darstellung des Problems in seiner ganzen Tragweite anhand regionaler Fallstudien unter Veranschaulichung der Sicherheitsrisiken, einschließlich Terrorismus<br><br>– Einleitung durch den Moderator der Sitzung<br><br>– Unerlaubter Handel mit Kleinwaffen und leichten Waffen auf dem Luftweg aus dem OSZE-Raum an Bestimmungsorte außerhalb des OSZE-Raums<br><br>– Unerlaubter Handel mit Kleinwaffen und leichten Waffen auf dem Luftweg innerhalb des OSZE-Raums |
| 11.00 - 11.15 Uhr | Kaffeepause   |
| 11.15 - 12.00 Uhr | Arbeitssitzung 1: Darstellung des Problems in seiner ganzen Tagweite anhand regionaler Fallstudien unter Veranschaulichung der Sicherheitsrisiken, einschließlich Terrorismus (Fortsetzung)<br><br>– Hindernisse im Rahmen der derzeit geltenden Vorschriften<br><br>– Diskussion<br><br>– Schlusswort des Moderators   |

- 12.00 - 13.00 Uhr      Arbeitssitzung 2: Wie reagieren die Teilnehmerstaaten, private Akteure sowie regionale und internationale Organisationen auf unerlaubten Handel: Nationale und internationale Vorschriften
- Einleitung durch den Moderator der Sitzung
  - Berichte der Teilnehmerstaaten über ihre nationalen Vorschriften
  - Diskussion
- 13.00 - 15.00 Uhr      Mittagspause
- 15.00 - 16.30 Uhr      Arbeitssitzung 2: Wie reagieren die Teilnehmerstaaten, private Akteure sowie regionale und internationale Organisationen auf unerlaubten Handel: Nationale und internationale Vorschriften (Fortsetzung)
- Regeln und Vorschriften in der Zivilluftfahrt für die Beförderung von Kleinwaffen und leichten Waffen auf dem Luftweg
  - Zollverfahren für die Beförderung von Kleinwaffen und leichten Waffen auf dem Luftweg
  - Privater Luftfrachtsektor: Beitrag zu den nationalen und internationalen Vorschriften und zu deren Umsetzung
  - Diskussion
  - Schlusswort des Moderators
- 16.30 - 16.40 Uhr      Kaffeepause
- 16.40 - 17.30 Uhr      Schlusssitzung: Schlussfolgerungen und mögliche Weichenstellungen für die Zukunft
- FSK-Vorsitz: S. Attas (Zypern)
- Diskussion
  - Überlegungen zu Folgemaßnahmen:
    - für die Ausarbeitung eines Praxisleitfadens
    - für einen Mechanismus zum Informationsaustausch zwischen den Teilnehmerstaaten
  - Schlusswort

## **II. Hintergrund**

Auszug aus dem FSK-Beschluss Nr. 7/06:

„Überzeugt, dass verbesserte Kontrollen im Luftfrachtsektor durch eine bessere Umsetzung der von den zuständigen internationalen Organisationen herausgegebenen einschlägigen internationalen Vorschriften und der internationalen Verpflichtungen in Bezug auf die Kontrolle über SALW-Transfers durch die OSZE-Teilnehmerstaaten mithelfen würden, die unerlaubte Verbreitung von SALW durch Verfrachtung auf dem Luftweg zu bekämpfen und zu verhüten, ...“

Auf dieser Sondertagung werden unter anderem die folgenden wichtigen Fragen geprüft:

- „Entwicklung eines Mechanismus zum Informationsaustausch über die einzelstaatlichen Rechtsvorschriften und Verordnungen über die Einfuhr- und Ausfuhrkontrolle im Luftverkehr sowie die Umsetzung internationaler Vorschriften und Verpflichtungen, die für die Bekämpfung des unerlaubten Handels mit SALW auf dem Luftweg von Bedeutung sind, insbesondere unter Verletzung von Waffenembargos des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen, um mögliche Gesetzeslücken und bewährte Praktiken zu ermitteln;
- Aufnahme eines Dialogs mit Akteuren aus der Privatwirtschaft im Luftverkehrssektor und zuständigen internationalen Organisationen in dem Bestreben, ihr Bewusstsein für den unerlaubten Handel mit SALW zu heben und zur Zusammenarbeit zwischen dem staatlichen und dem privaten Sektor zu ermutigen;
- Erarbeitung eines Praxisleitfadens für die Bekämpfung des unerlaubten Handels mit SALW auf dem Luftweg unter allen Aspekten.“

## **III. Organisatorische Modalitäten**

### **Organisation**

Die FSK-Sondertagung über die Bekämpfung des unerlaubten Handels mit Kleinwaffen und leichten Waffen auf dem Luftweg findet am 21. März 2007 in Wien statt.

Für diese Tagung gelten sinngemäß die übliche Geschäftsordnung und die üblichen Arbeitsmethoden der OSZE.

Den Vorsitz im Eröffnungs- und im Schlussplenum führt der FSK-Vorsitz (Zypern).

Für jede Arbeitssitzung wird ein Moderator und ein Berichterstatter bestimmt. Die Berichterstatter helfen bei der Vorbereitung der Arbeitssitzungen mit und arbeiten schriftliche Zusammenfassungen aus, die in den Bericht des Vorsitzes aufgenommen werden.

Beim Eröffnungs- und beim Schlussplenum sowie in den Arbeitssitzungen wird für Simultandolmetschung in alle sechs Arbeitssprachen der OSZE gesorgt.

Der FSK-Vorsitz wird bis spätestens 25. April 2007 einen Bericht über die Sondertagung vorlegen, der auch einen Überblick über die auf dieser Tagung gemachten Vorschläge und Empfehlungen enthalten wird.

## **Teilnahme**

Den Teilnehmerstaaten wird nahe gelegt, für die Teilnahme von Experten, einschließlich von Experten aus den Hauptstädten, an der Arbeitstagung zu sorgen, insbesondere von Experten der Zivilluftfahrt, in Zollfragen bzw. des Luftverkehrs.

Darüber hinaus werden bestimmte internationale Gremien sowie Vertreter des Luftverkehrssektors und einschlägige Experten zur aktiven Teilnahme an dieser Sondertagung eingeladen. Die OSZE-Kooperationspartner und die Parlamentarische Versammlung der OSZE werden eingeladen, der Veranstaltung beizuwohnen.

## **Allgemeine Leitlinien für die Teilnehmer**

Diese FSK-Sondertagung wird in vier Arbeitssitzungen abgewickelt.

Die Arbeitssitzungen sind vor allem den von den Rednern vorgelegten Informationen gewidmet. Nach jedem Referat folgt eine Diskussion über eine beliebige Anzahl einschlägiger Unterthemen, die Delegierte gegebenenfalls zur Sprache bringen möchten. Angestrebt wird die Sensibilisierung für das Thema, die Information und die Ermutigung zur Interaktion.

Die Verteilung von Informationen, Übersichten oder Erklärungen im Vorfeld ist erwünscht.

Im Interesse einer interaktiven Diskussion werden die Delegationen ersucht, formelle Erklärungen ausschließlich schriftlich vorzulegen. Die Delegationen werden ersucht, ihre mündlichen Erklärungen auf fünf Minuten zu beschränken.

## **Leitlinien für die Hauptreferenten und die Diskussionsteilnehmer**

Die Beiträge der Redner sollten informativ sein und den Rahmen für die Diskussion in den Sitzungen sowie für den gezielten Austausch von Ansichten und Informationen abstecken.

Jedem Hauptreferenten steht eine Redezeit von höchstens 15 Minuten zur Verfügung.

Die Hauptreferenten sollten während der gesamten Sitzung, in der sie ihre Referat halten, anwesend sein und bereit sein, sich im Anschluss an ihren Vortrag an der Debatte zu beteiligen.

Die Diskussionsteilnehmer werden ersucht, in Wortmeldungen, die fünf Minuten nicht überschreiten, auf den Inhalt der Referate Bezug zu nehmen und damit einen inhaltlichen Beitrag nach Maßgabe des Verlaufs und des Zeitrahmens der Sitzung zu leisten.

### **Leitlinien für die Moderatoren und Berichterstatter**

Der Moderator führt in der Sitzung den Vorsitz und sollte die Teilnehmer zum Dialog animieren und dessen Richtung vorgeben. Er sollte Diskussionsanstöße geben, indem er gegebenenfalls Punkte mit Bezug zu den Themen der Eröffnungssitzung und der Arbeitssitzungen herausgreift, um die Diskussion zu verbreitern oder Schwerpunkte zu setzen. Die Moderatoren können dem Vorsitz Beiträge zum Bericht des FSK-Vorsitzes liefern.

Die Berichterstatter sollten in ihrem schriftlichen Bericht auf Fragen, die in der jeweiligen Sitzung thematisiert wurden, eingehen und im Anschluss an die FSK-Sondertagung schriftliche Zusammenfassungen vorlegen.

### **Leitlinien für die Einreichung und Verteilung schriftlicher Beiträge**

Die Hauptredner sollten den Koordinatoren bis spätestens 14. März 2007 ihre schriftlichen Beiträge übermitteln.

Hr. Jean-Michel Vidal  
Ständiger Vertreter Frankreichs bei der OSZE  
[Jean-michel.vidal@diplomatie.gouv.fr](mailto:Jean-michel.vidal@diplomatie.gouv.fr)  
Tel.: +43(0)1 501 82 530

Hr. Arnout Pauwels  
Ständiger Vertreter Belgiens bei der OSZE  
[Arnout.pauwels@diplobel.fed.be](mailto:Arnout.pauwels@diplobel.fed.be)  
Tel.: +43(0)1 505 63 64

Die Teilnehmerstaaten und anderen Teilnehmer an der Tagung können bis spätestens 14. März 2007 jeden gewünschten schriftlichen Beitrag einreichen.